

### **Maria Backhaus (FG Realschule):**

Ehemalige Lehrerin an einer Realschule in Köln-Nippes. Seit Sommer 2020 im Ruhestand. Mitarbeit im Geschäftsführenden Vorstand (GfV) und im Erweiterten Vorstand der Kölner GEW. 14 Jahre Erfahrung als Personalrätin bei der Bezirksregierung Köln.

### **Elke Hoheisel-Adejolu (FG Grundschule):**

Seit 25 Jahren Lehrerin an der Grundschule IM Süden in Köln-Meschenich. Personalrätin im Örtlichen Personalrat Grundschule und im Bezirkspersonalrat Grundschule.

Mitarbeit im Geschäftsführenden Vorstand (GfV) der Kölner GEW und dort als Kassiererin für die Finanzen des Stadtverbandes zuständig.

### **Wofür wir eintreten:**

**Die gewerkschaftliche Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ muss auch im Bildungsbereich endlich umgesetzt werden.**

Dazu ist sowohl eine **gerechte Bezahlung der angestellten Lehrkräfte** unabdingbar als auch die durch die Angleichung der Ausbildungsdauer verfassungsrechtlich gebotene Dienstrechtsreform mit der gleichen Einstiegsbesoldung **A13/EG14 für ALLE Lehrkräfte an ALLEN Schulformen.**

Noch immer werden, trotz gleich langer Ausbildung, Grund- und Hauptschullehrer\*innen durchgängig nur mit A 12 besoldet und die Kolleg\*innen der Sekundarstufe I beginnen ebenfalls mit A12 als Einstiegsgehalt und müssen auf Beförderungsstellen lange warten.

Deshalb engagieren wir uns weiterhin für schulformübergreifende Aktionen zu JA 13/ EG 14.

Die Arbeit an den Grund- und Realschulen, aber auch an anderen Schulformen, unterliegt permanenten Schulstrukturveränderungen und Aufgabenerweiterungen, beispielsweise der Umgang mit Heterogenität, Inklusion, Vorbereitungsklassen, Ganztagsunterricht, zunehmender Bürokratisierung, Digitalisierung u.v.m., die zu einer enormen **Arbeitsverdichtung und zu starken Belastungen der Kolleginnen und Kollegen** führen.

Deshalb müssen wir uns auf gewerkschaftlicher Ebene in Arbeitskreisen und Fachgruppen engagieren und **übergreifend vernetzen**. Wir müssen die daraus entstehenden Synergieeffekte nutzen. Denn nur, wenn wir noch enger und verzahnter zusammenarbeiten, können wir die Probleme gemeinsam angehen, die Anliegen der Kollegen schlagkräftiger vertreten und bildungspolitischen Einfluss vermehrt geltend machen.

### **Warum wir gemeinsam kandidieren:**

Ein wichtiges Thema für den GfV, an dem wir arbeiten möchten, ist Gleichstellung. Gewerkschaftliches Engagement in Fachgruppen- und Vorstandssitzungen oder im 14tägigen Geschäftsführenden Vorstand bedeutet einen großen zeitlichen Aufwand. Im Sinne eines Gleichstellungsauftrages sind wir der Meinung, dass ein aktives gewerkschaftliches Engagement durch ein geteiltes Mandat, das mit Beruf und Familie zu vereinbaren ist, ermöglicht werden muss!